

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2014/836

Vorstellung des Radwegesanierungskonzeptes durch Ingenieurbüro Rauchenberger GmbH
--

Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	16.09.2014	
--	------------	--

Erläuterungsbericht des Ingenieurbüro Rauchenberger GmbH :

1. Erläuterungen

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat die Ing.-Büro Rauchenberger GmbH in Dannenberg mit der Erstellung eines Radwegesanierungskonzeptes beauftragt.

Durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg wurden folgende Vorleistungen erarbeitet und übergeben:

- Fotodokumentation mit 51 Aufnahmen der Schadstellen
- Auflistung der einzelnen Schadstellen, getrennt nach Kreisstraßen

Bei den festgestellten Schäden handelt es sich im Wesentlichen um folgende Schäden:

- Fahrbahnverdrückungen / Absackungen
- Wurzelaufbrüche
- Rissbildungen im Asphaltbelag
- Kantenabbrüche am Radwegerand

Zur Schadensbehebung bzw. zur Sanierung dieser defekten Teilabschnitte sind unterschiedliche Maßnahmen zu treffen.

Bei Rissbildung ohne Versackungen / Verdrückungen und ohne Wurzelaufbruch können diese Risse mit einer Hochdruckheißlanze ausgeblasen, vorgewärmt und mittels Heißbitumenverguss wieder geschlossen werden. Im Anschluss wird die noch warme Naht mit Splitt abgestreut. Diese Maßnahme ist extrem wichtig, damit künftig im Winter bei Frost-Tauchwechsel diese Risse nicht durch eingedrungenes und dann gefrierendes Wasser komplett aufgesprengt werden. Diese Schäden können sich ohne Behandlung sehr schnell ausweiten und zur Schlaglöchern führen.

Die übrigen Schäden können nur im Teilneubau saniert werden. Verdrückungen, Fahrbahnrandabsackungen und sonstige Löcher sind abschnittsweise auszuschneiden und aufzubrechen. Der Neubau erfolgt mit Schottertragschicht, Asphalttragschicht und Asphaltbetondeckschicht gem. Regelaufbau nach den Richtlinien für die Standardisierung von Verkehrsflächen (RStO 12). Die Schnittflächen der Asphaltflächen werden mit Heißbitumen (alt an neu) verklebt.

Bei den Wurzelaufbrüchen ist der eben beschriebene Teilneubau ebenfalls erforderlich, wobei die wurzeln zusätzlich gekappt und entfernt werden müssen.

In Abschnitten von starken Wurzelaufbrüchen bzw. an Stellen, an denen der Bewuchs relativ nah am Radweg steht, sollte zur künftigen Vermeidung solcher Schäden eine Wurzelschutzfolie eingebaut werden. Diese Folie sollte in einem Arbeitsgang mit der Wurzeltrennung mittels Schwertfräse eingebaut werden.

Diese Leistungen haben wir in Form von Kostenberechnungen für die einzelnen Streckenabschnitte zusammengestellt. Die Einheitspreise basieren auf den derzeit üblichen, von den Baufirmen

durchschnittlich kalkulierten, Angebotspreisen.

Der Radweg an der K 42 hat nur eine Länge von ca. 600 m und weist ein relativ geringes Schadensbild auf.

Der Radweg an der K 34 hat eine Länge von ca. 1,8 km und weist im Wesentlichen nur ein verstärktes Rissbild auf.

Für diese beiden Streckenabschnitte wurde daher keine eigenständige Kostenberechnung aufgestellt. Die Kosten wurden überschläglich wie folgt ermittelt:

Los 1: Radweg K 18	109.599,00 EUR
Los 2: Radweg K 23	69.139,00 EUR
Los 3: Radweg K 8	36.205,75 EUR
Los 4: Radweg K 36	59.892,70 EUR
Los 5: Radweg K 27	17.861,90 EUR
Los 6: Radweg K 28	12.329,59 EUR
Los 7: Radweg K 7	31.963,40 EUR
Los 8: Radweg K 47	13.187,58 EUR
Los 9: Radweg K 42	3.000,00 EUR
Los 10: Radweg K 34	<u>2.500,00 EUR</u>
Gesamtbruttosumme	<u><u>355.678,92 EUR</u></u>

Anlagen:

Finanzielle Auswirkungen:

I.A.
